

KINDGERECHTER UMGANG MIT DEM HANDY

Tipps & Anregungen für Eltern





Liebe Leserin, lieber Leser,

ob telefonieren, simsen, Filme drehen oder Games spielen – die Möglichkeiten und Funktionen des Handys entwickeln sich in rasantem Tempo weiter. Um so wichtiger ist es, dass Eltern über diese Entwicklungen informiert sind. Im Vergleich zu anderen Medien entzieht sich das Handy am stärksten der Möglichkeit der Eltern, dabei zu sein, wenn ihre Kinder es nutzen.



SCHAU HIN! gibt Tipps und Informationen zu den unterschiedlichen Möglichkeiten der Handynutzung, zu den damit verbundenen Gefahren und zum kindgerechten Umgang mit diesen Möglichkeiten.

DAS ERSTE HANDY

Ab welchem Alter sinnvoll?

Für ihr erstes Handy müssen Kinder genügend verantwortungs- und kostenbewusst sein. Die pädagogische Empfehlung lautet: nicht vor dem neunten Geburtstag.

Für jüngere Kinder kann ein „Notfallhandy“ sinnvoll sein, wenn zum Beispiel der Schulweg sehr lang ist.

Mit speziellen Kinder-Handys können nur vorher festgelegte Rufnummern angerufen werden. Funktionen und Kosten werden so begrenzt.

UNSER TIPP

Mit dem Handy sind Kinder immer erreichbar. Das ist praktisch im Alltag und gibt Sicherheit, falls doch einmal etwas sein sollte!

HANDY-KNIGGE

In der Schule, im Kino, in der Kirche...an vielen Orten gilt: Handy aus!





KOSTENFALLE HANDY

Wie schütze ich mich?

Wenn Sie für Ihr Kind ein Handy kaufen, sprechen Sie mit ihm über die Kosten von Telefongesprächen, SMS und MMS.

Für Kinder jeden Alters ist eine Prepaid-Karte sinnvoll. Nur ein vorher eingezahlter Betrag kann genutzt werden. Den Kindern fällt es so leichter, die Kosten zu überschauen.

Eine weitere Möglichkeit ist ein Mobilfunk-Vertrag mit Teen-Tarif. Hier lassen sich teure Sonderrufnummern sperren.

Vereinbaren Sie mit Ihrem Kind, dass es Sie fragt, wenn es Handy-Logos oder Klingeltöne bestellt. Häufig wird bei einer Bestellung automatisch ein Abo abgeschlossen, das wöchentliche oder monatliche Kosten verursacht.



TIPP

Vorsicht bei Anrufen und SMS von unbekanntem Nummern. Hinter Inhalten wie „Hallo, finde dich süß...schreib zurück!“ verbergen sich oft teure Dienste. Erklären Sie Ihrem Kind, dass es auf solche Nachrichten oder Anrufe nicht antwortet!



TIPP:

Tipp: Reden Sie mit Ihrem Kind über das Thema und erklären Sie ihm, dass es mit Problemen immer zu Ihnen kommen kann!

KINDERSICHERES HANDY

Einstellungen & Verhalten

Mit WAP-fähigen Handys kann man im Internet surfen. Lassen Sie sich vom Mobilfunkanbieter den Internetzugang des Handys sperren.

Über Bluetooth können per Funk innerhalb kurzer Entfernungen Bilder und Videos gesendet werden. Statten Sie Ihr Kind mit einem Telefon ohne Bluetooth-Schnittstelle oder einem Modell mit Jugendschutzsoftware zur Sperrung der Schnittstelle aus. Achten Sie darauf, dass Ihr Kind eigene Daten (auch Fotos) oder die von Freunden nur an persönlich bekannte Freunde und Familienmitglieder weitergibt.

Wird Ihr Kind per Handy belästigt oder bedroht, versuchen Sie, den Täter zu identifizieren und kontaktieren Sie die Eltern oder dessen Schule. Bei gefährlichen Belästigungen oder Drohungen sollten Sie unbedingt die Polizei informieren.



TIPP

Das Drehen und die Weitergabe solcher Videos sind strafbar. Das sollte auch Ihr Kind wissen!

GEWALT & MEHR

Handyclips

Handyclips sind kurze Filme, die man mit der im Handy integrierten Kamera aufnehmen kann. Man kann sie zum Beispiel per MMS oder Bluetooth untereinander austauschen.

Immer wieder hört man von Gewalt- und Pornovideos (Happy-Slapping- oder Snuff-Videos), die Kinder auf ihren Handys haben und untereinander tauschen. Diese können aus dem Netz heruntergeladen oder selbstgedreht sein. Sprechen Sie mit Ihrem Kind über das Thema.

Tadeln Sie es nicht, wenn es solche Filme auf dem Handy hat. Erklären Sie ihm, warum Sie solche Filme verbieten. Vereinbaren Sie mit Ihrem Kind, dass es bei solchen „Videoaktionen“ nicht mitmacht.



HANDY

5 Tipps am Schluss

1.

Vereinbaren Sie klare Abmachungen und einen angemessenen Rahmen was die Handynutzung betrifft. Halten Sie sich an die Vereinbarung!

2.

Kaufen Sie Ihrem Kind ein Prepaid-Handy oder vereinbaren Sie eine feste Summe, die Ihr Kind zur Verfügung hat.

3.

Reden Sie mit Ihrem Kind über das Thema Gewaltvideos. Vermitteln Sie ihm, dass solche Videos häufig echte Gewaltszenen zeigen, bei denen Menschen verletzt wurden. Erklären Sie Ihrem Kind auch mögliche strafrechtliche Folgen.

4.

Drohen Sie nicht mit einem Handy-Verbot, weil dies ggf. lediglich dazu führt, dass ihr Kind unangenehme Themen/Fragen verheimlicht.

5.

Einige Hersteller bieten Mobiltelefone speziell für Kinder an, die auch vom Design attraktiv auf Kinder wirken. Sie sind klein, in der Regel bunt und relativ einfach zu bedienen. Zudem haben diese Handys nur eingeschränkte Funktionen und bergen somit weniger Gefahren.



Tipps und Anregungen, wie Sie Ihre Kinder „fit“ für den Umgang mit elektronischen Medien wie Fernsehen, Games, Internet oder Handy machen, finden Sie auf

www.schau-hin.info.

Unsere SCHAU HIN! Hotline ist werktags von 9-18 Uhr für Sie da:

030/4000 599 59

Hier erhalten Sie auch SCHAU HIN! Infoflyer zu weiteren Themen, Informationen zu Publikationen und Informationsangeboten der Initiativen-Partner sowie Hinweise auf weiterführende Beratungsangebote.



TV



Internet



Games



Handy

Impressum

Herausgeber: Projektbüro
„SCHAU HIN! Was Deine
Kinder machen.“
c/o komm.passion GmbH
Luisenstraße 41
10117 Berlin

Redaktion:
komm.passion GmbH

Gestaltung und
Produktion:
shr communication GmbH

EINE INITIATIVE VON



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

ARCOR

Das Erste

ZDF

TV
SPELFILM